

SÜDOSTSCHWEIZ.CH

mein Regionalportal.

Published on [suedostschweiz.ch](http://www.suedostschweiz.ch) (<http://www.suedostschweiz.ch>)

Zweitwohnungen: Laute Töne in Flims

«Wir werden an der Nase herumgeführt», sagt Reto Fehr, Präsident der Interessengemeinschaft (IG) Zweitwohnungseigentümer von Flims, Laax und Falera. Fehr, der 670 Mitglieder vertritt, hat einen der IG unterbreiteten Destinationsvertrag ausgeschlagen.

Mit dem Vertrag hätte sich die IG mit der Tourismusstrategie von Flims, Laax und Falera einverstanden erklärt, im Gegenzug hätten die Zweitwohnungsbesitzer ein Mandat im Verwaltungsrat der Flims Laax Falera Management AG erhalten. Dabei sei für die Zweitwohnungseigentümer kein direkter Nutzen aus der Destinationsstrategie ersichtlich, «obwohl wir den grössten Teil der Finanzierung übernehmen», heisst es in einer Mitteilung. Noch immer dreht sich die Auseinandersetzung um die per Januar 2015 erhöhten Gäste- und Tourismustaxen. Fehr kritisiert die unklare Verwendung der drei Millionen Franken pro Jahr. «Wir denken über die Forderung nach einer Sistierung der Gebühr nach», sagte Fehr gestern dem BT. Kein Gefallen hätte die IG daran, wenn die Gelder fürs Marketing zur Förderung des Tagestourismus und der Hotellerie verwendet würden. «Davon würden wir als wichtigste Kundengruppe nicht profitieren.» Der Flimser Gemeindepräsident Adrian Steiger kann dem nicht beipflichten. Mittel fürs Marketing würden indirekt in die Werterhaltung von Liegenschaften fliessen, erklärte Steiger. Zudem sei der Mitteleinsatz «in Arbeit». Aus Flimser Sicht seien die Richtungen mit dem Familienparadies, dem Unesco-Welterbe Sardona und dem Flimser Wasserweg «Trutg di Flem» definiert.

Datum: 16.05.2015 00:00

Quelle: Bündner Tagblatt

Ressort: Graubünden